

Frage: Kann man die Chilipflanzen schon im April rausstellen? Wieso geht das mit einigen Sorten gut, mit anderen Sorten schlecht? Kann man Pflanzen an die Kälte gewöhnen?

Antwort:

Folgende Faktoren spielen eine Rolle:

- Die Chilisorte, da jede Sorte andere Blätter hat. Weichere/dünnere Blätter sind deutlich kälteempfindlicher. Für manche Sorten beginnt das Problem mit der Kälte und den Zellschäden auch schon deutlich über 0°C.
- Die Bodentemperatur und die Topfgröße. Je größer ein Topf ist desto mehr Wärme kann in der Erde gespeichert werden.
- Wie feucht die Pflanze gerade steht und wieviel Wasser sie gerade aufgenommen hat.
- Die umgebende Luftfeuchtigkeit.
- Wie windgeschützt der Standort ist. Dazu zählen nicht nur Wände, Balkonbrüstung etc., sondern z. B. auch benachbarte Pflanzen, die Windschatten geben. Deshalb können die in der Mitte zwischen den Nachbarpflanzen befindlichen Chili-Pflanzen scheinbar niedrigere Temperaturen vertragen.
- Wieviel Wärmeabstrahlung noch von Wand, Boden etc. kommt. Das kann die entscheidenden 1 oder 2 Grad bringen, die die Pflanze am Leben halten.
- Wie lange die Extremtemperaturen herrschen. Es ist ein Unterschied, ob nur zur kältesten Stunde der Nacht mal kurzfristig die 0°C erreicht werden oder ob sie viele Stunden oder die ganze Nacht herrschen. Ein Glas Wasser gefriert ja auch nicht in ein paar Minuten. Genau so ist es auch mit den Pflanzenzellen. Je länger es kalt ist, desto größer die Gefahr des Erfrierens.

